

FUSSBALL

Remis auf Bernburger Kunstrasen

Der QSV zeigt eine starke Abwehrleistung.

QUEDLINBURG/MZ/HB - Nachdem die Partie des QSV gegen den SC Seeland wegen teils vereister Spielfläche am Sonntagabend ausfallen musste, konnte am Sonntag bei Einheit Bernburg auf schneefreiem Kunstrasen gespielt werden. Mit einem Unentschieden zogen sich die Quedlinburger gut aus der Affäre. „Wir waren gegen den Vierten der Oberliga des Salzlandkreises stets präsent und haben insbesondere in der Abwehr mit starker Leistung überzeugt“, resümierte Trainer Uwe Schwierske. „Die Gastgeber sind zwar von ihrem Saisonziel, Aufstieg in die Landesklasse, ein ganzes Stück entfernt, stellten uns aber dennoch vor eine schwierige Aufgabe, die wir gut gelöst haben. Nach vorn ging leider zu wenig. Torchancen gab es kaum.“

So blieb es bei dem einen Treffer, den Tino Schindler mit prächtigem Kopfball nach Ecke von Sven Gabriel erzielte (49.). Das war die Führung, die bis zur 61. Minute hielt. Da gab der Unparteiische einen aus QSV-Sicht fragwürdigen Elfmeter, als Christoph Vattauer bei einem Zweikampf mit David Heinemann zu Fall kam. Er selbst verwandelte zum 1:1. Ansonsten kam der Angriff der Gastgeber, die im Hinspiel 4:3 siegten, kaum zur Geltung. Dennis Mzyk und seine Nebenleute waren stets Herr der Lage. „In den letzten 20 Minuten zog die Partie noch einmal an. Beide wollten den Sieg. Aber letztlich blieb es beim wohl gerechten 1:1“, schätzte Schwierske ein. Er hatte bis auf Thomas Kleist, Andreas Bartl, Christian Sekuli, Richard Klaus, Steven Matthes und Stefan Platz alle Mann zur Verfügung. Sebastian Doppel und Marcel Könnecke haben sich abgemeldet.



Tino Schindler, hier im Dankeröder Dress gegen Harzgerode II, traf für den QSV. FOTO: DETLEF ANDERS

SKILANGLAUF

Mario Kurde holt Silber in Braunlage

THALE/MZ/IFO - Oberförster Ulrich war der erste Harzer, der sich Ski nach norwegischem Vorbild bei einem ortsansässigen Stellmacher anfertigen ließ. Er gilt als Begründer des Skisports im Harz. 1892 gründete er dann schließlich den Skiklub Braunlage. So waren am Wochenende 122 Skilangläufer auf den Spuren von Oberförster Ulrich am Start. Traumhaftes Winterwetter bei minus zwei Grad und bestens präparierte Spuren begeisterten auch viele Läufer aus dem Harz, die gute Platzierungen erreichten. Aus dem Altkreis Quedlinburg starteten für das in Thale ansässige Harzer Ski Team nur zwei Läufer über die Zehn-Kilometer-Distanz. Hier wurde **Mario Kurde** in der Altersklasse Herren 41 bis 56 Zweiter (34:36 min) hinter Daniel Langer (34:07, WSV Clausthal-Zellerfeld) und vor dem Dritten Mark Labbow (35:01) vom NSV Wernigerode. Uwe Witszki (42:23) wurde Achter.

Alle Ergebnisse gibt es unter: www.svsa.de. FOTO: PRIVAT



Stefan Platz konnte bei seinem ersten Saisonspiel für Eintracht keinen Sieg feiern. Sein Doppelpartner Thorsten Kaczor (r.) gewann drei Einzel. FOTO: D. ANDERS

Ein schwarzer Tag

TISCHTENNIS Quedlinburg verliert beide Heimspiele. Kapitän Kaczor ist bester Mann.

QUEDLINBURG/MZ/GÖ - Mit zwei Spielen an einem Tag haben die Quedlinburger Landesliga-Herren keine guten Erfahrungen gemacht. Im Vormittagsspiel gegen die SG Aufbau Schwerz hoffte das Team um Spielführer Thorsten Kaczor auf einen Teilerfolg. 8:8-Unentschieden ging das Hinspiel aus. Doch am Ende gab es eine 4:11-Niederlage. Auch das zweite Spiel gegen Weißenfels endete mit dem gleichen Resultat. „Beide Niederlagen gehen in Ordnung. Die Gäste erwiesen sich als faire und starke Gegner“, meinte Kaczor.

Gegen den Tabellennive Schwerz gingen die Doppel 1:2 gegen Eintracht aus. Den knappen 3:2-Sieg stellten Alexander Pazdyka und Danny Guhl gegen Daniel Newe und David Schnell im Schlusspunkt sicher. Eine Serie von fünf Fünfsatz-Niederlagen begann im Doppel drei, als Marcel Schütte und Todor Atanasov gegen Daniel Voigt und Thomas Jendryschick den Kürzeren zogen. Im Doppel zwei hielten Kaczor und Stefan Platz gegen Pascal Stumm und Thomas Schumann mit 0:3 (-12, -7, -7) gegen Doppel eins der Gäste gut mit.

LANDESLIGA HALLE

Im Keller bleibt es eng

Der Kampf gegen den Abstieg wird besonders spannend. Nachdem Post Halle seine zweite Mannschaft zurückzog und als Absteiger feststeht, stehen der HTTC Wernigerode II mit nun nur noch drei Punkten und Eintracht Halle (4 Pkt.) auf den anderen Abstiegsplätzen. Doch der MSV Hettstedt (5 Pkt.) und Eintracht Quedlinburg (6 Pkt.) sind in Gefahr. DAN

Eintr. Quedlinburg - Aufbau Schwerz	4: 11
Eintr. Quedlinburg - VSG Weißenfels	4: 11
Hallescher TTV - HTTC Werniger. II	11: 4
1. TTC Halle	10 120: 30 20: 0
2. Aufbau Schwerz	13 110: 88 17: 9
3. SG Eisdorf	10 90: 61 16: 4
4. PTSV Halle	11 94: 73 16: 6
5. VSG Weißenfels	11 93: 74 13: 9
6. Hallescher TTV	12 86: 98 10: 14
7. Eintr. Quedlinburg	12 78: 107 6: 18
8. MSV Hettstedt II	10 64: 90 5: 15
9. Eintracht Halle	10 51: 101 4: 16
10. HTTC Werniger. II	11 52: 116 3: 19

Ohne Punkte blieb erstmals in dieser Saison das obere Paarkreuz der Gastgeber. Pazdyka musste sich gegen Schumann im Entscheidungssatz knapp geschlagen geben. Sein zweites Duell brachte die Revanche von Pascal Stumm. Der 16-jährige Eintracht-Jugend-Landesmeister hatte nicht seinen besten Tag und verlor 0:3. Viel besser sah Denny Guhl aus. Er ließ er sich im fünften Satz nach gutem Spiel von Stumm bezwingen. Doch gegen Schumann hatte Eintrachts Nummer 2 keine Chance (0:3).

Erfolgreichster Quedlinburger wurde Kaczor mit zwei Siegen. Den Neuzugang Voigt von Landsberg fertigte er im Schnelldurchgang mit 3:0 ab. Sehr stark war sein zweites Einzel, das er 3:1 gegen Newe gewann. Platz, der erstmals in dieser Saison überhaupt eingesetzt werden konnte, und Schütte hatten bei ihren Fünfsatz-Niederlagen kein Glück und verloren dann auch ihre zweiten Einzel. Eine 1:1-Bilanz spielte Todor Atanasov. Seinem 0:3 gegen Jendryschick ließ er den klaren 3:0-Erfolg gegen

Schnell folgen. Trotz der 4:11-Niederlage bezeichneten die Eintracht-Spieler Schwerz als sehr starken und sympathischen Aufsteiger.

Am Nachmittag musste Quedlinburg auf zwei Stammspieler arbeitsbedingt verzichten. Gegen Weißenfels gelangen nur zwei Einzelsiege. Pazdyka gewann 3:0 gegen André Kreisel (8, 12, 6) und Kaczor 3:1 gegen Matthias Fekl. Beide mussten aber auch je eine Niederlage hinnehmen. In den Doppeln glückten den Quedlinburgern zwei Siege. Pazdyka/Guhl siegten 3:0 und Atanasov hatte mit Dennis Wyszczelski im Fünfsatzspiel endlich Glück (9, -4, -9, 11, 6). Kaczor/Schütte verloren 1:3. Für Schütte, der nun arbeiten musste, kam Florian Knopp von Eintracht IV (Kreisklasse) zum ersten Landesliga-Einsatz. Doch auch er verlor wie Guhl, Atanasov und Wyszczelski beide Einzel. Den Leistungsabfall im oberen Paarkreuz erklärte Kapitän Kaczor mit krankheitsbedingter Schwäche und der Stärke des Gegners. Es war ein bitterer Tag, da Eintracht beiden Spitzenteams im Angriffsverhalten eindeutig unterlegen war.

IN KÜRZE

TENNIS

Ulrich Thomas gewinnt den Hallenpokal des VfB

QUEDLINBURG/MZ/FEN - Einen Favoritensieg gab es beim Winter-Hallenpokal des VfB Quedlinburg in Gaensefurth. Seriensieger Olaf Ruch setzte seinen Auftakt gegen Jens Ebert mit 1:3 in den Wind. Als Steffen Brehme mit 3:1 Jens Ebert besiegte, schien ein Weiterkommen für den Vorjahresfinalisten wenig wahrscheinlich. Mit großer Energieleistung, gepaart mit variablem Stellungsspiel, schaffte es Ruch dennoch, Christiane Thomas war in der Gruppe chancenlos. In Gruppe 2 sorgte Elke Ebert für Beachtung. Die Männer mussten an die Reserven gehen. Ulrich Thomas und Frank Ruch konnten ein 3:2 über die Zeit retten. Für Frank Dickhut war die Hürde Ebert zu hoch. Beim 2:3 half auch erhöhte Laufarbeit wenig. In den Halbfinals gewannen Ulrich Thomas (3:0 gegen J. Ebert) und Olaf Ruch (3:1 gegen F. Ruch). Platzierte Aufschläge, kontrollierte Tempowechsel und Glück brachten den 3:0-Finalsieg für Thomas. Im Doppel gewannen Ulrich Thomas und Jens Ebert. **Doppel:** U. Thomas/J. Ebert, 2. F. u. O. Ruch, 3. Ch. Thomas/E. Ebert, 4. St. Brehme/F. Dickhut. **Abschluss Herren:** 1. U. Thomas; 2. O. Ruch; 3. F. Ruch; 4. J. Ebert; 5. St. Brehme; 6. E. Ebert; 7. F. Dickhut; 8. Ch. Thomas

LEICHTATHLETIK

Brandon wird Sechster in Mitteldeutschland

QUEDLINBURG/MZ/GK - Mitteldeutschland hat in Chemnitz seine besten Leichtathleten der Altersklassen U16 bis U20 ermittelt. **Brandon-Lee Hofmann** (MJU18) von der TSG GutsMuths Quedlinburg war als einziger Sachsen-Anhalter im 400-Meter-Sprint gestartet. In persönlicher Bestzeit (54,59 sek.) kam er mit fulminantem Endspurt ins Ziel. Der zweite Zeitlauf war mit dem späteren Sieger Nils Wiesel (49,71 sek.) vom Thüringer LG Ohra Energie noch schneller. Mit seiner Bestzeit im Rücken ist Brandon stolz und überglücklich, nun der sechstbeste 400-Meter-Läufer in Mitteldeutschland seiner Altersklasse zu sein. Die mitgereiste Familie Hofmann und Trainer Tobias Fricke hatten auch ihren Spaß beim Zusehen. Papa und Betreuer Lars Hofmann hätte „selber nicht gedacht, wie aufgeregt man sein kann, wenn man nur zusieht“. „Das Erlebnis war unglaublich toll. Ich trainiere weiter und gebe auch im nächsten Jahr wieder alles“, berichtete Brandon stolz. FOTO: ARCHIV/KÖHLER



Großer Kampf wird nicht belohnt

HANDBALL Die Gernröderinnen zwingen Ilsenburg in die Verlängerung.

GERNRÖDE/MZ/ENO - Germania Gernrödes Handballerinnen haben in der zweiten Runde des Harz-Börde-Pokals „grandios“ gekämpft und erst in der Verlängerung gegen das Team vom HV Ilsenburg mit 24:26 verloren. Gernrodes Trainer Frank Beyer meinte nach dem Spiel, „meine Mädels haben stark gekämpft und Ilsenburg hat sich das sicherlich einfacher vorgestellt.“

Vom Papier her schien es eine klare Sache zu sein, wenn das Bezirksklasse-Schlusslicht auf den Bezirksliga-Siebenten trifft. Aber der Pokal hat seine eigenen Gesetze und so war es auch. Ilsenburg ging durch Spielmacherin Tina Hoffmann und Anne Walther in Führung (5.). Gernrode antwortete durch Tore von Annett Marscheider aus dem Rückraum und Heike Funke vom Kreis (3:3, 8.). Ines Günther im Gernröder Tor parierte glänzend, und Jacqueline Kross erzielte mit ihrem erstem Ballkontakt den 4:3-Führungstreffer. Nach

zwischenzeitlichem Ausgleich, baute Gernrode die Führung weiter aus. Mandy Hajunga war vom Punkt erfolgreich oder konnte sich am Kreis durchsetzen. Maren Schmitt traf zum 9:6, indem sie den Ball genau im rechten Dreieck versenkte. Heike Funke traf zum 11:7 per Doppelschlag. Sibylle Zander spielte Mandy Hajunga am Kreis frei und diese konnte den 14:10-Pausenstand erzielen.

Nach der Pause konnten die Gernröderinnen den Vorsprung sogar auf 16:10 ausbauen. Anne Walther erzielte das erste Ilsenburg-Tor der zweiten Halbzeit mit einem Konter. Gernrode hatte in der Deckung Probleme mit der Zuordnung, und die entstandenen Lücken wurden durch die Gäste zum 13:16 (38.) genutzt. Ines Günther im Gernröder Tor hatte einen tollen Tag erwischt und hielt einen Wurf im Tempogegenstoß von Walther. Die Zuschauer tobten, denn im Gegenzug konnte Kathrin Drews die



Jacqueline Kross zeigte mit den Gernröder Damen eine starke Leistung im Pokalspiel gegen Ilsenburg. Sie selbst traf einmal. FOTO: DETLEF ANDERS

Ilsenburger Torfrau zum 18:14 überwinden. Doch nun schwächelten die Gernröderinnen im Angriff. Ilsenburg kam heran und konnte durch einen Siebenmeter zum 18:18 (48.) ausgleichen. Jetzt dominierten beide Abwehrreihen. Konnte doch eine Ilsenburgerin frei vor das Tor auftauchen, war da noch Ines Günther, die insgesamt elf Paraden zeigte und ihr Team im Spiel hielt. Ihr Gegenüber, Maria Meyer, hielt jetzt auch fast alles. Ilsenburg war durch Anne Greife zum 22:20 (56.) erfolgreich. Cindy Krone tankte sich auf der linken Gernröder Angriffsseite durch und verkürzte. „Die letzte Minute der regulären Spielzeit war nichts für schwache Nerven“, gestand Ge-

rnrodes Trainer Bringfried Stolze. Kathrin Drews übernahm Verantwortung und machte mit Raffinesse den 22:22 Ausgleich. Ilsenburg hatte noch 20 Sekunden, kam aber nicht zum Tor, und so ging es in die Verlängerung. Ilsenburg legte nun zwei Tore vor, Gernrode traf nur den Pfosten. Hoffmann traf zum 26:22 für die Gäste, und es waren nur noch drei Minuten zu spielen. Gernrode kam noch auf zwei Tore ran, konnte aber den Sieg der Ilsenburgerinnen nicht verhindern. Die Erleichterung über diesen schwer erarbeiteten Sieg stand den Gastespielerinnen ins Gesicht geschrieben. **Gernrode:** C. Krone (1), Günther, Hajunga (6), Zander, Marscheider (3), Funke (9), Drews (3), Schmidt (1), D. Krone, Schulze, Kross (1)

ZAHLENSPIEGEL

TISCHTENNIS

Landesliga Frauen

Schönebecker SV - Alemania Riestedt II	7: 7
1. Schönebecker SV	4 31: 18 7: 1
2. Ahlsdorf II	3 18: 21 3: 3
3. TTC Quedlinburg	3 20: 18 2: 4
4. Alem. Riestedt II	4 18: 30 2: 6

Bezirksliga Harz/Mansfeld-Südha.

BSC Siebigerode - Wimmelburg	10: 5
Spvgg. Röblingen - Schafstädt	14: 1
HTTC Werniger. III - Alem. Riestedt	7: 9
Blankenburg II - TTC Ilsenburg	11: 4
1. Spvgg. Röblingen	12 121: 61 20: 4
2. Blankenburg II	12 125: 57 19: 5
3. G. Halberstadt	9 87: 28 17: 1
4. E. Badersleben	11 89: 80 14: 8
5. TTC Ilsenburg	11 81: 89 13: 9
6. Ballenstedter TTV	11 90: 76 12: 10
7. BSC Siebigerode	11 85: 83 11: 11
8. Wimmelburg	12 78: 106 8: 16
9. HTTC Werniger. III	11 72: 96 4: 18
10. Ger. Schafstädt	12 36: 145 0: 24

Bezirksklasse Harz

VSG Halberstadt - E. Quedlinburg II	6: 8
Osterwieck - Ballenstedt II	14: 0
G. Halberstadt - E. Badersleben	12: 2
1. Osterwieck	10 108: 32 18: 2
2. Blankenburg III	9 98: 28 17: 1
3. G. Halberstadt	9 87: 39 15: 3
4. E. Badersleben	11 79: 75 11: 11
5. E. Quedlinburg II	10 73: 67 10: 10
6. HTTC Wernig. IV	9 59: 67 9: 9
7. VSG Halberstadt	10 52: 88 4: 16
8. Ballenstedt II	10 33: 107 2: 18
9. G. Halberstadt II	8 13: 99 0: 16